

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 13 (1913-1914)

Artikel: Zur Einführung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

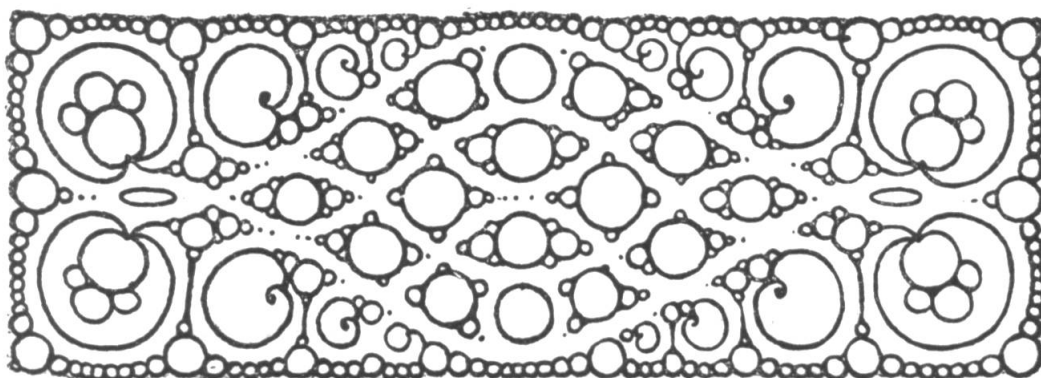
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ZUR EINFÜHRUNG

Wir beginnen heute den siebenten Jahrgang unserer Zeitschrift. Das Titelblatt kündigt die Erweiterung an, die wir bereits vor vierzehn Tagen unseren Lesern mitteilten: wir haben uns mit den Berner *Alpen* vereinigt, wodurch Herr Dr. H. Bloesch als zweiter Redaktor und Herr Dr. G. Grunau als weiterer Verleger, beide in Bern, für *Wissen und Leben* gewonnen wurden.

Mehr als je soll unsere Zeitschrift der schweizerischen Kultur dienen. Jeder Gewinn soll für den herausgebenden Verein ausgeschlossen sein; unser Ziel ist einzig die Förderung des nationalen Lebens. Diesem Ziele haben wir seit sechs Jahren bedeutende Opfer gebracht, die wir nicht bereuen, die wir nochmals bringen würden, da wir den festen Glauben haben an die Lebensfähigkeit und an die Kulturaufgabe unseres Vaterlandes.

Die unglückliche Annahme des Gotthardvertrages einerseits, der leidige Groll seiner Gegner anderseits, und drohende Gefahren jeder Art haben diesen Glauben nicht geschwächt. Wir befürchten bloß die Gleichgültigkeit, welche von Sonderinteressen genährt wird.

Offene Aussprache, offener Kampf um Grundsätze und nicht um Personen, das war und bleibt unser Programm. Jeder Leser kann hier aktiv mitarbeiten, indem er uns neue Freunde wirbt.

